

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1919

64 (17.3.1919)

Fälste des ... der Name ... mit 5500 ... 10300 ... 18500 ...

Volkshfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens.

Abgabe: Montag mittags: Geschäftszeit: 1/2-1/2 u. 2-1/2 Uhr abends. Fernspr.: 1-12. Geschäftsstelle Nr. 128, Reibstain Nr. 481. Anzeigen: Die 7woch. Kolonialzeitg. ob. deren Raum 25 A. zugügl. 80 % Zeu- rungsgüchtl. Bei Wiederholungen Rabatt. Annahmeschluss 1/2 Vorm., für größ. Aufträge nachm. zuvor. Druck u. Verlag: Buchdruckerei Ged & Co., Karlsruhe.

Religion und Kirche im Verhältnis zur Sozialdemokratie.

Die kürzlich erschienenen Artikel des Genossen Stadtrat Dr. Dieß über „Sozialdemokratie und Religion“ in den Nr. 33, 37, 38, 41 und 43 unseres Blattes haben nicht bei allen Parteigenossen Zustimmung gefunden; von verschiedenen Seiten wurde recht lebhafter Widerspruch laut. Nachstehend geben wir einem Genossen aus Baden-Württemberg das Wort zur Begründung eines gegenseitigen Standpunktes. Wir selbst werden zu dieser Frage auch noch Stellung nehmen.

Einigen Ausführungen in den in diesem Blatte Nr. 33, 37, 38, 41 und 43 erschienenen Artikeln „Sozialdemokratie und Religion“ von Stadtrat Dr. Dieß-Karlsruhe muß ich im Interesse unserer Parteigenossen widersprechen. Der Verfasser hält es für „durchaus verwerflich, etwa in antireligiösen und antikirchlichen Sinne auf die jungen Leute, die zu uns kommen, einzuwirken. Wir müssen die Frage, wie der heranwachsende Mensch sich zu religiösen Dingen stellt, ob er auf diesem Gebiet sich mit dem Bewußtsein, was Schule und Kirche ihm bisher gelehrt haben und noch lehren werden, oder auch auf diesem Gebiete sich noch weiter orientieren und weiter ausbilden will, durchaus in erster Reihe dazu berufenen sonstigen Organisationsarbeiten überlassen.“ ... „Die Kirche wird endlich ... wieder frei von staatlichen Geschäftsinteressen eintreten können auf Seiten ihres Volkes und gemeinsam mit ihrem Volk in den heiligen Kampf gegen Kapitalismus und Mammonismus.“ ... So Gen. Dr. Dieß. — Ein der Partei fernstehender könnte fast annehmen, daß die „Wahrheit über ein altes Thema“ wieder wurde, um durch letzterem Wahlstimmen einzulangen oder gar die Kirche für uns zu gewinnen. ...

höhem Maße verbreitet. Es wäre daher nicht nur nicht demokratisch, sondern ein großes Unrecht, jemandem den Trost seiner Religion rauben zu wollen. Andererseits wollen wir aber auch denjenigen Genossen, die sich durch wissenschaftliche Aufklärung eine sichere Weltanschauung bilden wollen, hierzu Gelegenheit bieten. Wir Sozialdemokraten haben insbesondere keinen Grund, gegen die Lehre des Christentums anzukämpfen. Die Lehre Christi steht uns sehr nahe. Allerdings richtet sie sich nicht gegen den heutigen Kapitalismus, weil derselbe zur Zeit Christi noch nicht existierte, sondern gegen die Sklaverei und die Unterdrückung der Fremdvölker durch die Römer. Kommt zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, liebe deinen Nächsten, wie dich selbst, das Fehlen des Mantels mit dem unbekleideten Nächsten sind rein sozialdemokratische Grundzüge, und jeder Befürworter des wahren Christentums müßte, wie die Christen, Sozialdemokrat sein. Um so wunderbarer erhebt es, daß kein katholischer Priester bisher zur Sozialdemokratie sich bekannt hat. Die Erklärung dafür liegt einzig in dem Umstände, daß die Kirche die Macht und Macht der Kirche ihre Angehörigen in so starkem Maße hält, sowohl durch deren ganze Erziehung als auch durch die Unmöglichkeit, in ihrem Berufe zuwider den Kirchengeboten und der kirchlichen Obrigkeit zu handeln, daß auch die Wunden sich bisher zu einem freien Befürworter nicht aufrufen konnten.

Aber die Kirche ist nicht, wie Dr. Dieß annimmt, eine göttliche und ewige Macht. Sie ist, wie alles Bestehende, der Entwicklung und auch dem endlichen Verfall unterworfen. Vielleicht gelingt es ihr in ihrer bekannnten Gestalt, sich den neuen Verhältnissen, wie sie es bisher im Laufe der Geschichte immer verändert hat, anzupassen. Vielleicht werden aber die Christen, die irdisches Gut und ein Amt geringer einschätzen als das Wohl ihres Volkes und ihre Heberzeugung, schon vorher ihren Weg zu uns finden. Kommen der ewigen Christen Geistes, die keiner so starken Kirchenmacht unterliegen, ist schon der Anfang damit gemacht. Gebraucht wie diese würden wir auch die katholischen Geisteskräfte in unsere Reihen aufnehmen und sie in feiner Weise hinführen, ihre Mission auch bei uns zu lehren. Einen gewissen Zwang würden diese Geisteskräfte nicht ausüben wollen.

Als: Wir achten eines jeden Menschen und Heberzeugung und legen niemandem ein Hindernis in der Ausübung und Verbreitung der Religion. Die letzte Organisation der Kirche, eine reaktionäre Macht, müssen wir aber unentweg bekämpfen.

Das Lebensmittelabkommen unterzeichnet.

Brüssel, 15. März. Die in Straßburg unterzeichneten Verhandlungen der Kommission für die Lebensmittelversorgung der Schifffahrt und die dazugehörigen Finanzfragen, welche in Brüssel abgeschlossen worden waren, sind am 14. März abends 8.20 Uhr zum Abschluß gekommen. Es wurde ein neues Abkommen unterzeichnet.

Paris, 15. März. Nach den Vereinbarungen über die Lebensmittelversorgung soll Deutschland, sobald die Schiffe bereit sind, und sobald die Rohstoffe hergestellt sind, die ersten Lebensmittel in Höhe von 270 000 Tonnen sofort geliefert erhalten. Deutschland hat weiter das Recht, monatlich bis zu 70 000 Tonnen Fett und 300 000 Tonnen Getreide über ihren eigenen Markt an anderen länderlichen Rohstoffen zu kaufen und einzuführen und zwar nicht nur aus Amerika und den Ländern der Westküste, sondern auch aus neutralen Staaten. Die Einfuhr von Fleisch und Nüssen in europäischen Gewässern und die Einfuhr von Getreide sollen dabei nicht in Anrechnung gebracht werden. Die Einfuhr von Nüssen hinsichtlich des Handels in der Schiffe werden sofort aufzuheben. Die Zahlung des linksrheinischen Gebietes soll in gleicher Weise wie bei den rechtsrheinischen Gebieten erfolgen. Die deutsche Regierung soll ferner die Verfassung über die Einfuhr von Getreide und Nüssen nach Belgien, Schweden und Dänemark gestaltet. Am die Lebensmittelversorgung zu ermöglichen, werden die autorisierten Regierungen den Verkehr nach dem Ausland für den Monat erleichtern. In Nitterdam soll eine unabhängige Kommission die Kaufmännischen und sonstigen Fragen regeln, die sich aus dem Abkommen ergeben. Die nach Deutschland eingeführten Waren müssen bar bezahlt werden, wobei Zahlungen in Reichsmark anzusetzen. Für die Regierungen kommen in Betracht: Der Erlös von Ausfuhr aus Deutschland, die Zahlungen deutscher Schiffe in neutralen Häfen, Kredite in neutralen Ländern, Verkauf oder Veräußerung ausländischer Wertpapiere und Anlagen, Prämien deutscher Schiffe und schiffliche Gold, das als provisorische Sicherheit für Vorstöße dient. Da die autorisierten Regierungen über 270 000 Tonnen hinaus keine Lieferungsverpflichtung übernehmen und nur eine Einfuhrerlaubnis von je 370 000 Tonnen monatlich erteilen, muß Deutschland damit rechnen, den Versuch zu machen, einen nicht unerheblichen Teil der Lebensmittel von den Neutralen zu kaufen.

Die deutsche Regierung hat sich bereit erklärt, in Brüssel ein Depot von 11 Millionen Pfund Sterling in Gold zu hinterlegen, damit mit der Lieferung von Lebensmitteln sofort begonnen werden kann. Das Depot ist zurückerlegen, sobald andere Mittel bereitgestellt werden, wie die Heberlegung der vorgeschriebenen ausländischen Wertpapiere an die autorisierten Regierungen.

Berlin, 15. März. England lehnt den Kauf von Anilin fürbitoffen von Deutschland im Laufe gegen Lebensmittel ab. Die auf Veranlassung der englischen Regierung nach Nitterdam gelommene Kommission der deutschen Farberfabriken, welche mit der aus England, einem Franzosen und einem bei der Besprechung nicht angetretenen Amerikaner bestehenden alliierten Kommission über den Verkauf von Farbstoffen verhandeln sollte, mußte unwertvolle Dinge wieder abreißen.

Zum Lebensmittelabkommen sagt der „Vorwärts“: Mit Ausnahme der Sendung von 270 000 Tonnen übernimmt die Entente keine Lieferungsverpflichtung, sondern gestattet uns nur die Einfuhr. Wir müssen also das Ausland an der Einfuhr von Lebensmitteln nach Deutschland interessieren. Das können wir nur dadurch, daß wir dem Auslande erwünschte Gegenleistungen als Zahlung in Aussicht stellen. Nur durch gesteigerte industrielle Produktion können wir erreichen, daß aus der hohen Einfuhrmöglichkeit eine wirkliche Einfuhr wird. Die Industrieerwerbslosigkeit ist es jetzt, die, wenn auch indirekt, für Deutschland Brot, Butter und Fett erzeugen muß. Industrieerwerbslosigkeit ist jetzt Agrarerwerbslosigkeit.

Die Verhandlungen in Paris.

Paris, 15. März. Neuer. Auf die an die Neutralen gerichtete Einladung der Friedenskonferenz, an den Beratungen über den Völkerbund teilzunehmen, haben die Schweiz, Holland, Dänemark, Norwegen und Schweden der Konferenz ihre Ansicht zu dieser Frage mitgeteilt.

Paris, 15. März. Agence Havas. Diplomatische Lage. — Präsident Wilson hatte gestern nachmittag eine Besprechung mit dem Ministerpräsidenten Clemenceau. Um 3 Uhr fand eine Sitzung des Obersten Kriegsrates statt. Auf der Tagesordnung stand an erster Stelle die Beratung der militärischen und maritimen Bedingungen des Waffenstillstandes. Die Kommission zur Feststellung der Verantwortlichkeit hat bereits wichtige Vorschläge erfaßt, die in zwei oder drei Tagen eingehend sein werden. Sie sprach sich dahin aus, daß die Verantwortlichkeit für den Ausbruch des Krieges, sowie die Verletzung von Völkerrecht und Völkerverträgen und daher zur gerichtlichen Verantwortung der Urheber berechnen können und zwar sowohl seitens eines nationalen Gerichtshofes, wie auch seitens eines internationalen Tribunals. Auch der ehemalige Kaiser werde einer Verurteilung nicht entgehen.

Das unerlöschliche Frankreich.

Berlin, 15. März. Nach den bestehenden Vereinbarungen ist Frankreich verpflichtet, die Pannen der in französische Geiselnahme gefangenener Kriegsangehöriger französisch zu unterstützen. Den Kriegsgefangenen muß Gelegenheit gegeben werden, sofort ihren Angehörigen Nachricht geben zu können, wo sie sich befinden und einen regelmäßigen Postverkehr mit ihnen zu führen. Diese Verpflichtung erfüllt Frankreich nicht. Die seit September vorigen Jahres gefangenen deutschen Kriegsangehörigen, ungefähr 100 000, sind überhaupt noch nicht gemeldet. In zahlreichen Fällen haben sie einmal schreiben dürfen, daß sie gefangen seien, ohne eine nähere Adresse angeben zu können. Dann ist keine Nachricht mehr von ihnen gekommen. Sehr häufig konnten sie bis jetzt auch nicht einmal diese einzige Nachricht nicht geben. Die Angehörigen sind dadurch in großer Angst und sind außerdem der Mithilfe bedürftig, das Leben ihrer Lieben durch Zufuhr von Geldmitteln und Lebensmittel möglichst etwas zu bessern. Möge die öffentliche Meinung der Welt Frankreich endlich dazu bringen, seine Pflicht gegen die deutschen Kriegsgefangenen zu tun.

Prozess Cottin.

Paris, 14. März. Havas. Der Prozess gegen den Attentäter Cottin hat heute vor dem Kriegsgericht begonnen. Der Angeklagte ist des verurteilten Verdächtigen Mordes aus einem Hinterhalt gegen Clemenceau, gegen den Polizisten Courjat und den Soldaten Decaubin beschuldigt. Cottin ist von amerikanischen Agenten erfaßt und holt auf seine Tat; er zeigte keinerlei Reue. Die ärztlichen Gutachten lauten auf volle Zurechnungsfähigkeit.

Paris, 15. März. Das Kriegsgericht verurteilte Cottin wegen des Attentats auf Clemenceau zum Tode.

Paris, 15. März. Agence Havas. Am Prozess gegen Cottin zeigte der Angeklagte, bei dem die ärztlichen Sachverständigen keinerlei geistige Störung hatten feststellen können, daß er durch die Maßnahmen Clemenceaus besonders wegen der Streikbewegung im Mai 1918, sowie wegen des anschließenden Verhaftungsverbotes sehr aufgebracht gewesen sei. Er verlas weiterhin eine Erklärung, worin er die bürgerliche Gesellschaft brandmarkt und Clemenceau als Vertreter des Autoritätenprinzips anweist. Er bestrafte die französische Regierung, daß sie nichts getan habe, um dem furchtbaren Krieg Einhalt zu gebieten und man den französischen Regierungsfreien vor, sie trage einen Teil der Schuld an der Einschließung von 12 Millionen Menschen. Nach einer Beratung von zehn Minuten fällt das Gericht das Todesurteil.

Paris, 16. März. Agence Havas. Cottin unterzödete ein Kassationsbegehren.

Zur Lage in Berlin.

Berlin, 16. März. Nach den Abendblättern haben die Berliner Bahnhöfe gegenwärtig starke Besagungen durch Regierungstruppen erhalten, um dem Waffenschmuggel ein Ende zu machen. Es ist bekannt geworden, daß von Rußland aus auf Lastwagen, namentlich aber durch die Bahnen große Mengen Gewehre und Handgranaten nach Berlin befördert werden sollen. Bei der Durchsuhung von Reisenden auf Wästen wurde auf dem Schlesischen Bahnhof eine große Anzahl zweifelhafter Elemente festgenommen, meistens Russen und Polen, die ohne nachhaltige Gründe nach Berlin zu gelangen veruchten. In Koffern und Rufen wurden bereits große Mengen Waffen gefunden und beschlagnahmt.

1919, ... 107. Preis ... 17. März 1919 ... 1874

nach langen Verhandlungen gelang es, für die Kommission...

Die Regierung und die Vorgänge in Elsenz.

Ueber die Vorgänge in Elsenz und die von der Regierung...

Ueber die Vorgänge, die sich in der Nacht zum Freitag...

Zwei Christliche Ausbreiten wird uns geschrieben: Ein...

So kommt man zu Geld; das sind die Praktiken der...

Soziale Rundschau.

Die Mühlenarbeiter.

h. Ettlingen, 18. März. Die allerersten in Baden die Arbeiter...

Söhner, Kunst und Wissenschaft.

Bad. Landesbühnen in Südt. Konzentration.

„Das Konzert“, Lustspiel in 3 Akten von Hermann Bahr.

Verwandlungskünster.

Ein Hochwetter blüht in Deutschlands Dichtung; Man...

in den Betrieben festgehalten, fanden sie nicht einmal Zeit zur...

„Die heute den 12. März versammelten Mühlenarbeiter von...

Am 13. März. In einer gutbesuchten Versammlung...

Kommunalpolitik.

Zu den kommenden Gemeindevahlen.

Auf der Konferenz des Kommissariatsbezirks Freiburg...

Ein überflüssiges Gebilde.

O. Ettlingen, 11. März. Auf letzten Sonntag hatte die hiesige...

Badischer Kunstverein.

Zu der derzeitigen Ausstellung des bad. Kunstvereins steht...

Als mifflungen sind die M- und Verdolkompositionen zu...

Bürgervereinigung nahm er den Mund kräftig voll und meinte:

Die großsprecherischen Worte und die einseitige Interessen...

Das Schlusswort hatte Herr Maier, der dem Gen. Stöhrer...

Aus der Partei.

10. bad. Reichstagswahlkreis Karlsruhe-Bruchsal. Das...

r. Dos, 15. März. Letzten Donnerstag fand nach langem...

Parteiversammlung in Kallst.

„Kallst, 9. März. In der gestrigen Mitgliederversammlung...

Die Partei in Kallst.

1. Die am 8. 3. 1919 im „Mappen“ tagende Parteiverammlung...

2. Die sozialdemokratische Partei Kallst erhebt Protest, daß...

In der Diskussion wurde auch die Bürgermeisterfrage...

Die Bezirkskonferenz für die Amtsbezirke Offenburg und Dierdorf...

Verkaufsanzeige.

Unter Bezugnahme auf die Verordnung des Reichs...

Bekanntmachung.

Im Monat Februar 1919 wurden folgende Gegenstände...

Die diesjährige Frühjahrs-Modellhut-Ausstellung ist eröffnet. S. Rosenbusch Spezialhaus für Damenhüte Kaiserstr. 137

Bekanntmachung.

Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche betr. Die Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde...

Mädchen

zuverlässig, erfahren in Küche- und Hausarbeit, auf 1. April gesucht.

Bekanntmachung.

Die Verhütung von Waldbränden betreffend. Wir bringen nachstehende bezirkspolizeiliche Vorschriften...

Gefangenen-Verein Badenia, E. V.

Wir erfüllen die traurige Pflicht, unseren verehrten Mitgliedern die Mitteilung zu unterbreiten...

Dienstmädchen

aufs Land sofort gesucht. Arbeitsnachweis der Bad. Landwirtschaftskammer...

Bekanntmachung.

Das Tabakrauchen in den jungen Waldplätzen, deren Boden mit dünnem Gras, Moos oder Laub...

Mieter- und Ban-Verein Karlsruhe

Wir haben auf 1. Juli d. J. zu vermieten: Scherstr. Nr. 23, 2 Stöck, eine Wohnung von drei Zimmern...

Standesbuch-Auszüge

Straußgasse, 15. März Wilhelm Degler von Karlsruh...

Bekanntmachung.

Bei der Staatsanwaltschaft, dem Nachlass der Herrin...

Bekanntmachung.

Die Gewährung von Darlehen an Angehörige des Mittelstandes durch die Kreisbankstelle...

Sonder-Angebot

herabgesetzten Preisen in Carbid- und Taschen-Lampen

Email-Geschirre

werden dauerhaft repariert (nicht gelötet) 442 Geschirre-Reparaturanstalt

Rasier-Klingen

J. Hartmann Karlsruher Str. 22, Stb. II. empfiehlt 1021

Tüchtiger Holzfräser

der durchaus selbstständig arbeiten kann, findet dauernde Stelle

Taschenuhren

wenn auch reparaturbedürftig, werden stets angekauft in Weintraubs 855

Verkaufsanzeige. Diei. Verwertungamt Berlin, Technische Abteilung für Automobileisen.

D. R. 25 Badisches Bezirksamt. 1012

Möbel!

Infolge günstiger Abschlüsse kann ich noch zu sehr mässigen Preisen anbieten:

Schlafzimmer

tannen, hell eichen u. nussbaum-lackiert, eichen hell und mittel gebeizt, nussbaum poliert.

Wohnzimmer

nussbaum und eichen.

Speisezimmer

eichen, in allen Farbarten.

Küchen

lackiert und pitch-pine.

Einzelmöbel:

komplette Betten, Schränke lackiert und poliert, Vertikos, lack., pol. u. eichen. Tische, Stühle, Spiegel, Flurgarderoben, Klavierstühle, Ziertische, Fusschemel, Plüschsofas (Friedensware), Chaiselongues. 1893

S. Krämer

Möbel- u. Bettenhaus
30 Kaiserstrasse 30

Telephon 778
neben Hotel Erbprinz.

Gekaufte Möbel werden kostenlos zurückgestellt bis zur Abnahme.
Eigene Schreiner- und Polsterwerkstätte.

Von heute ab halte ich für **Kassenkranke** ausser meinen bisherigen Sprechstunden noch eine

Abend-Sprechstunde

von 6-7 Uhr.
Dr. med. W. Weil

Kriegstr. 86 (gegenüber dem alten Bahnhof)
Telephon No. 4998. 1892

Ich bin von Kriegstrasse 69 a nach Gerwigstrasse 3 II

verzogen. Meine Sprechstunden finden von jetzt ab von 8^{1/2}-9^{1/2} und von 2-3^{1/2} Uhr statt.

Die Sprechstunde für Herrn **Dr. Edwin Bloss** halte ich von 4-5 Uhr. 1901

Dr. med. Carl Rosenthal
pr. Arzt. Tel. 5753.

Empfehle

mein neu eingerichtetes Lager aller Sorten **Bretter, Latten, Rahmen, deutsche Hobelbänke, Stabretter etc.** ebenso

Fichten-, Forlan-, Fappel- und Buchen-Klotzware

in Ia. trockener Ware und sehr gut. Zuspruch entgegen. 1897
David Schmid, Nutzholzwandlung,
am Hauptbahnhof. Tel. 2376.

Nebenverdienst!

Cost. Hilfe beim Aufbau der Existenz und dauerndes hohes Einkommen! Keine Versicherung! Mein Verkauf an Verkauf! Keine Schererei! Benutzen im Hause! Ausführende Partei! Viele Anerkennungen. Verlangen Sie Prospekt Nr. 8! von Adress: Ehlischsch 121, Dresden-N. 1.

Gesucht auf sofort Landwirtschaftliche Knechte, Mägde und Burshen.

Arbeitsort: Kreis der Badischen Landwirtschaftskammer Karlsruhe.
Stefanienstrasse 43. 1879
Dabei wollen auch offene Stellen für landw. Arbeitskräfte angegeben werden.

Vietigheim Amt Nassau.

Jun 1. April d. J. wird ein **Sittlichkeitsrat** und **Austräger** für den **Volksfreund** gesucht. Geeignete Bewerber wollen sich alsbald bei der Geschäftsstelle des Volksfreund, Luisenstrasse 24 in Karlsruhe, melden.

Maschinenarbeiter

für Fraise und Kreisfräge, womöglich gelernter Schreiner oder Blaser,

Beizer, Möbelschreiner, Bildhauer
finden dauernde Beschäftigung bei **Gedr. Himmelheber, Möbel-fabrik, Kriegstrasse 25.** 1777

Arbeiter! Werbt für den Volksfreund.

Kinobesucher

Ist es „gleiches Recht für alle“, wenn der Kinobesucher die doppelte Lustbarkeitssteuer bezahlen muss wie bei jedem andern Vergnügen? Als Bürger der neuen Volksregierung ist es Euer gutes Recht, gegen jede ungerechte Sonder-Beuerung :: :: 1904

Protest zu erheben

Lebensmittel-Marken!

Für verfallene, verlorene und sonst abhandlungsfähige Lebensmittelmarken kann Ersatz nicht gewährt werden. 1908

Karlsruhe, den 14. März 1919.

Nahrungsmittellamt der Stadt Karlsruhe.

Kommunalverband Karlsruhe-Stadt.

Geld- und Milchpreise

Giltigkeit in der Zeit vom 17. März bis 23. März 1919 einschließlich für die Stadt Karlsruhe und die Gemeinden des Amtbezirks Karlsruhe.

Gemüse	Pfg	Gemüse	Pfg
Kartoffeln	100	Kartoffeln	12
Winterkohl	20*	Reibkohl	100
Rohkost	40	Streifenkohl	240
Weisskohl	80	Blattkohl 1/4 Pfd.	60
Wirsing	25	Sellerie	60
Spinat	40	Baum	40
Schwartzkohl	130	Schnittkohl	18
Spießkohl	20	Meerrettig	60-90
Carotten, lange u. runde	25	Netto	8-15
Rüben, rot	15	Kartoffeln	80
weiss	10	Sauerkraut	33
		Einwegmühle	18

In allen Waren, sowohl auf den Märkten wie in sämtlichen Verkaufsstellen, sind die Preise in deutlich sichtbarer Weise auf festem Material anzubringen.

Das Zurückhalten angebotener Waren ist verboten. Jede Ware, die auf dem Wochenmarkte ist, muss von Beginn und während der ganzen Dauer desselben im Kleinen an jedermann abgegeben werden.

Die mit einem Stern versehenen Preise sind Höchstpreise.

Karlsruhe, den 14. März 1919.

Preisprüfstelle für Marktwaren.

Tüchtige selbständige Möbelschreiner

zum baldigen Eintritt gesucht
Markharter & Barth
Karlsruhe 67. 1704

Gesucht

sofort für hier und auswärts gut empfohlene **Mädchen, Bekönninnen, Zimmer- und Hausmädchen, Küchenmädchen, sowie Bauschneidern.**

Zeugnisse und Photos an:

Städt. Arbeitsamt Karlsruhe
Fachabteilung für das Hotel- u. Wirtschaftsgewerbe.
Bähringerstr. 98 (Erdgeschoss). Fernspr. 4001.
Sonntags geöffnet: von 10-12.

Residenz-Theater

Waldstrasse.

Heute

Henny Porten

und

Harry Liedtke

in dem sozialen Schauspiel

Irrungen

1895

Gewerkschaftskartell Karlsruhe.

Dienstag, 18. März, abends 7^{1/2} Uhr, im unteren Saale der Restauration zum „Goldenen Adler“, Karl Strubergstrasse 12

Berater-Versammlung

Tagesordnung:
1. Mitteilungen.
2. Leitungsregelung.
3. Arbeitsergebnisse der Untereinheiten.
4. Stellungnahme zur Errichtung v. Arbeiter- u. Angestelltenkammern.
Es wird um pünktliches Erscheinen der Delegierten dringend gebeten. 1871

Bruteier

von Hühnern, Enten, Gänsen zu haben bei
Städt. Güterverwaltung, Karlsruhe-Hauptstr.

Stotterer

erhalten gratis meine Broschüre über die Ursache des Stotterns und die Beseitigung desselben ohne Arzt u. ohne Verzicht auf die Lebenslust. Die Zusendung erfolgt sofort in sauberster Form. H. Steinmeier, Hagenburg (Schwabenstättel). 1866

Taschenuhren

auch re. araturbedürftig. Laßt
Levy, Au-u. Verkaufsgeschäft, Markgrafenstrasse 22.

Haus- und Strassenschuhe

werden angefertigt, da es sich um billige Schuhe handelt, zum Wohl u. Nutzen angenommen.
Waldenstr. 28. III. Et.

Daniels

Konfektions-Haus
Karlsruhe,
Wilhelmstr. 34, 1 Tr.
Angegrünte

Tüll- u. Voile-Blusen.

Seiden-Blusen mit kleinem Webefehlern zu billigen Preisen.

Arbeiterrat Durlach.

Dienstag, den 18. März, abends halb 8 Uhr, in der Festhalle:
= Öffentliche =

Volks-Versammlung

Tagesordnung:
1. Tätigkeitsbericht des Arbeiterrats.
2. Kommunal-Verband.
Freie Aussprache! 1893

Volkskirchliche Vereinigung Karlsruhe.

Dienstag, den 18. März, abends 8 Uhr, findet im großen Rathssaale ein Vortrag statt über das Thema:

Niederbrennen des kirchlichen Liberalismus und die Zukunft der evangelischen Landeskirche.

Referent: Stadtpfarrer Mohr-Karlsruhe.
Die Mitglieder der Vereinigung und alle evangelischen Gemeindeglieder sind hier zu eingeladen.

Sturm-Bataillon Schmidt

ber Garde-Kavallerie-Schützen-Division
steht Freiwillige aller Nationen ein. Besonders gebraucht werden ehemalige Angehörige von Sturm-Bataillonen, Landsturm- u. Stosstruppen, Sturm-Begleitbatterien, sowie M.-G. und L.-M.-G.-Schützen. Mithin werter, flammender usw.
Auch ungediente Freiwillige werden angenommen. Bedienung: Mobile Wohnung, 5 Mk. Tageszulage, gute Verpflegung, kurze Ausrüstung.
Meldestelle: Durlach, Hauptstrasse Nr. 73, im Gambirius (beim Bahnhof). 1811

Fachtheoretisch-praktischer Sonderkurs

für Gas- u. Wasser-Installateure
an der
Blechner- u. Installateur-Schule Karlsruhe i. B.
Kursbeginn: 28. April 1919. Kursende: 2. Aug. 1919.
Am Schlusse: **Meisterprüfung.**
Für Bedürfnisse habliche Handwerker (Kriegsbeschädigte) finden Arbeitsstellen zur Verfügung. 1903
Näheres durch den Direktor der Fachschule.